

JENSEITS VON EDEN (EAST OF EDEN)

Nach dem Roman von John Steinbeck
in einer Fassung von Ulrike Syha

Adam Trask Felix Ströbel
Charles Trask / Caleb Trask Tom Wild
Cyrus Trask / Samuel Hamilton Steven Ricardo Scholz
Aron Trask Ksch. Reiner Schleberger
Cathy Ames Illi Oehlmann
Horace Quinn, Sheriff Tomás Ignacio Heise
Julius Euskadi, Hilfssheriff / James Grew /
Mr. Edwards / der Arzt / Will Hamilton Martin Maecker
Lee Aaron Rafael Schridde
Mrs. Ames / Faye Ines Becher
Abra Bacon Imke Frieda Sander

Inszenierung Wolfgang Hofmann
Bühne Lars Peter
Kostüme Martin Apelt
Dramaturgie Martin Apelt

Regieassistent: **Eszter Johanna Barta, Christian Steinborn**; Inspizienz und Dramaturgieassistent: **Lea Schrader**; Maske: **Kerstin Zühlke**; Kostüm: **Sonja Wiedenmann**; Technischer Direktor: **Kay Viering**; Bühnentechnische Leitung: **Stefan Otto**; Produktionskoordination: **Benjamin Maier**; Stückführender Meister: **Joachim Buchholz**; Ausstattungsleiter: **Stephan Testi**; Ausstattungsassistent: **Gernot Martin Kauer**; Beleuchtung: **Steffen Böhmer**; Ton: **René Reinhardt**; Requisite: **Pia Tasche**; Leitung der Werkstätten: **Kai Abraham**; Titelfoto: **Thore Nilsson**.

PREMIERE 26. September 2026, Stadttheater Rendsburg

Dauer: ca. 135 Minuten, inklusive einer Pause

Aufführungsrechte: Rowohlt Theater Verlag, Hamburg;

Mohrbooks AG, München; McIntosh & Otis, Inc., New York.

Uraufführung: Die Uraufführung fand am 3. März 2012 am Theater Bielefeld statt.

Nach ca. 50 Minuten
fällt ein Schuss.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar. Bitte schalten Sie Ihr Mobiltelefon aus!

Schleswig-Holsteinisches Landestheater
und Sinfonieorchester GmbH

Generalintendantin und Geschäftsführerin: Dr. Ute Lemm

Spielzeit 2026 | 2027, www.sh-landestheater.de



JENSEITS VON EDEN



www.sh-landestheater.de

AMERIKANISCHE (ALB)TRÄUME

1862 wird Adam Trask auf einer Farm am Rande einer Kleinstadt in Connecticut geboren, mitten in den tobenden Bürgerkrieg zwischen Nord und Süd. Damit nimmt das Schicksal der Familie Trask ihren Lauf, die wir sechs Jahrzehnte lang begleiten werden.

Als Adams Vater Cyrus Trask aus dem Krieg wiederkehrt, geht sein rechtes Bein nur noch bis zum Knie. Das Unglück verfolgt ihn: kurz nach seiner Heimkehr ertränkt sich seine Frau. Cyrus trauert nicht lange. Zwei Wochen später ist er wieder verheiratet und die neue Gattin ist schwanger mit Adams Halbbruder Charles. Der Vater ist streng zu seinen Söhnen, besonders zu dem älteren Adam. Nur ihn schickt er mit 18 Jahren zur Armee, in den Krieg gegen die indigenen Stämme. Erst 10 Jahre später – **1890** – kommt er endgültig heim. Adam begrüßt zuhause der Tod – der Vater ist in seiner Abwesenheit verstorben.

Eines Tages finden die Brüder Cathy Ames schwer verletzt vor ihrer Haustür. Adam pflegt sie gesund und heiratet sie. Er sieht nur Cathys Schönheit. Dass sie ihren Lehrer in den Tod trieb, ihr Elternhaus in Brand setzte und ins Bordell ging, kann er nicht ahnen. Nur Charles durchschaut sie. Das führt zum Streit zwischen den Brüdern und Adam beschließt nach Kalifornien zu gehen. Cathy folgt nur widerwillig. Vorher begeht sie den ultimativen Verrat: in der Hochzeitsnacht schläft sie mit Charles.

Eigenhändig versucht sie das Kuckuckskind abzutreiben, aber es misslingt. Adam erwirbt für seine kleine Familie ein Stück Land im Salinas-Tal. Dort bringt Cathy überraschend Zwillinge auf die Welt: ein Brüderpaar. Doch Mutterliebe spürt sie nicht. Kurz nach der Geburt packt sie ihre Taschen. Als Adam sie anfleht zu bleiben, schießt sie auf ihn. Er überlebt, aber seelisch ist er tief verletzt. Dank einer Intrige und einem Mord wird Cathy nun selbst zur Bordellbesitzerin. Auch Adam versucht sich ein neues Leben aufzubauen. Erst Jahren später sucht er Cathy auf und kann sich endlich von ihr lösen.

Zeit geht ins Land. Charles ist verstorben und Adams Söhne Caleb und Aron sind junge Erwachsene geworden. Die Brüder haben ihre Unterschiede, aber verlieben sich in das gleiche Mädchen: Abra Bacon. Währenddessen inspiriert der technische Fortschritt Adam zu einer Geschäftsidee. Er will mit der Eisenbahn gekühlten Salat von Kalifornien nach New York transportieren. Kein warnendes Wort kann ihn abhalten und der Versuch scheitert katastrophal. Caleb erfährt durch einen Zufall, wer seine Mutter ist. Er besucht sie im Bordell und kehrt erschüttert zurück. Auch die Welt ist erneut im Umbruch. In Europa tobt seit Jahren der Erste Weltkrieg, **1917** tritt die USA ein. Während Aron das College besucht, wird Caleb zum Kriegsgewinnler. Mit dem Profit will er seinem Vater eine Freude machen. Aber der weist das Geschenk zurück, er findet das Geschäft seines Sohnes unanständig.

Caleb kann diese Ablehnung nicht ertragen. Sie bestätigt, was er schon immer vermutet hat – der Vater liebt seinen Bruder mehr. In seiner Zerstörungswut schleppt er Aron zu seiner Mutter ins Bordell. Er weiß, dass dieses Treffen Aron brechen wird. In derselben Nacht begeht Cathy Selbstmord. Caleb soll Recht behalten. In seiner Verzweiflung meldet sich Aron freiwillig als Soldat. Er wird den Frieden nicht mehr erleben.

„So ging Kain hinweg von dem Angesicht des HERRN und wohnte im Lande Nod, jenseits von Eden, gegen Osten.“

1. Mose 4,16

Kain und Abel sind die ersten Söhne der ersten Menschen: Adam und Eva. Kain wird Ackerbauer, Abel Hirte. Als beide Gott ein Opfer bringen, beachtet er nur das von Abel. Kain wird vor Eifersucht so wütend, dass er seinen Bruder erschlägt. Gott bestraft ihn nicht. Stattdessen muss Kain mit seiner Schuld leben und bleibt für immer ohne Rast und Ruhe. Von diesem ersten Brudermörder stammt die Menschheit ab, so erzählt es die Bibel.

Menschenbrüder, die einander töten, so war es im Amerikanischen Bürgerkrieg, in den Weltkriegen, in Korea, Vietnam, Irak, Afghanistan und Iran. „Wir sind ein Menschenschlag, der zu Gewalt neigt“, sagt der chinesische Dienstbote Lee. Schaltet man eine beliebige Nachrichtensendung an, kann man den Eindruck bekommen. In den USA sieht man es wie unter dem Brennglas. Die politischen Streitthemen die in JENSEITS VON EDEN miterzählt werden, liegen noch in der Luft. Sind wir als Menschen verdammt zum ewigen Machtkampf? John Steinbeck kommt zu einem anderen Schluss: Der Mensch trägt die Verantwortung, trotz aller Veranlagung und Geschichte. Der Weg liegt offen vor uns. Wir müssen uns entscheiden.

Lea Schrader



John Steinbeck wird 1902 in Salinas, Kalifornien geboren. Als Schriftsteller beschäftigt er sich seit seines Lebens kritisch mit der amerikanischen Gesellschaft. Seine berühmte Novelle „Von Mäusen und Menschen“ (1937) und der Roman „Früchte des Zorns“ (1939) thematisiert das Elend der Wanderarbeiter. Für letzteren erhielt er 1940 den Pulitzer-Preis. Im Zweiten Weltkrieg betätigt er sich als Kriegsreporter für die New York Herald Tribune. Steinbecks 1952 erschienener Roman „Jenseits von Eden“ wird zu seinem berühmtesten Werk. 1962 erhält er als den Nobelpreis für Literatur. Am 20. Dezember 1968 stirbt er im Alter von 66 Jahren in New York.



Ulrike Syha, geboren 1975, studierte Dramaturgie an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig und arbeitet heute als freie Autorin und Übersetzerin von englischsprachiger Dramatik. Als Schriftstellerin gewann sie unter anderem den Kleistförderpreis für junge Dramatiker (2002), ein Stipendium an der Akademie Schloss Solitude (2006/2007), den Hamburger Förderpreis für Literatur (2010/2019), den Robert-Gernhardt-Preis (2014), Walter-Serner-Preis (2015) und u. a. den Autorenpreis des Heidelberger Stückemarkts (2018).